

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Inhaltsübersicht.....	7
Abkürzungsverzeichnis.....	23
Kapitel 1 Der Schulungsanspruch des Betriebsratsmitglieds ...	27
I. Allgemeines	29
II. Teilnahme an Schulungsveranstaltungen gemäß § 37 Abs. 6 BetrVG	30
1. Inhalt der Schulung	31
a) Grundkenntnisse	31
b) Spezialkenntnisse	33
aa) Schulungen zum Thema „Menschengerechte Gestaltung der Arbeit“ und „Beschäftigungs- sicherung und Innovation“.....	35
bb) Schulungen zum Thema „Mobbing“	35
cc) Schulungen zu neuen Gesetzen	36
dd) Schulungen zu tarifvertraglichen Bestimmungen	36
ee) Schulungen zum Abschluss eines Sozialplans	37
ff) Schulungen zur Bildung eines Konzern- betriebsrats	37
gg) Schulungen zu Strafvorschriften gemäß §§ 119, 120 BetrVG	37
hh) Rhetorik- und Verhandlungsführungsseminare	38
ii) Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	39
jj) Schulungen zur Einführung und Anwendung von Datenverarbeitungssystemen	39
kk) Schulungen zum Datenschutz	40
ll) Schulungen zur Rechtsprechung des BAG und der LAG	40
mm) Schulungen zu Fragen des betrieblichen Umweltschutzes	41
2. Kursteilnehmer.....	41
3. Dauer der Schulung, Veranstalter, Zeit und Ort	43
	11

4. Entgeltausfall	45
5. Kosten	46
a) Vorherige rechtzeitige Information	47
b) Umfang der Kostentragungspflicht	48
6. Beschlussfassung	52
7. Durchsetzung	53
III. Teilnahme an Schulungsveranstaltungen nach § 37 Abs. 7 BetrVG	54
IV. Besonderheiten	54
1. Endphase der Amtsperiode	54
2. Ersatzmitglieder	55
3. Mitglieder von Ausschüssen	55
a) Mitglieder des Wirtschaftsausschusses	56
b) Mitglieder in anderen Ausschüssen oder Arbeitsgruppen	56
4. Abmahnung	56
5. Streitigkeiten	57
a) Streit über die Erforderlichkeit	57
b) Streit über die Berücksichtigung betrieblicher Notwendigkeiten	57
V. Checkliste	58
Kapitel 2 Kosten des Betriebsrats	61
I. Grundsatz	63
II. Rechts- und Regelungsstreitigkeiten	65
1. Lohnansprüche des Betriebsratsmitglieds	66
2. Notwendige Kosten	67
3. Kosten des Rechtsanwalts	68
4. Kosten des Einigungsstellenmitglieds	75
III. Reisekosten	79
IV. Bereitstellung von Räumlichkeiten und Sachmitteln	82
1. Grundsatz	82
2. Bereitstellung von Räumlichkeiten	82
3. Bereitstellung von Sachmitteln	84
a) Informations- und Kommunikationstechnik	84
b) Literatur	87
c) Schwarzes Brett	89
d) Elektronische Kommunikationssysteme	91
e) Büropersonal	91
f) Bekanntgabe der Kosten der Betriebsratstätigkeit ..	92

V. Sachverständige	93
VI. Sprechstunden	97
Kapitel 3 Die Einigungsstelle.	99
I. Einleitung	101
II. Arten der Einigungsstelle	101
1. Einigungsstelle im Einzelfall oder ständige Einigungsstelle?	101
2. Erzwingbare oder freiwillige Einigungsstelle?	102
a) Erzwingbare Einigungsstelle	103
b) Freiwillige Einigungsstelle	103
III. Bildung der Einigungsstelle	104
IV. Mitglieder der Einigungsstelle	107
1. Allgemeine Vorgaben	107
2. Vorsitzender	107
3. Beisitzer	108
V. Verfahren	109
1. Einleitung	109
2. Verfahren vor der Einigungsstelle	110
3. Verfahren in der Einigungsstelle	112
VI. Einigungsstellenspruch	113
VII. Gerichtliche Überprüfung des Beschlusses	115
Kapitel 4 Anhörung des Betriebsrats bei Kündigungen.	117
I. Beteiligung des Betriebsrats nach § 102 Abs. 1 BetrVG ...	119
1. Vorbemerkung	119
2. Anwendungsbereich	119
3. Das Anhörungsverfahren im Überblick	123
4. Einleitung des Verfahrens	125
5. Umfang der Anhörung	128
6. Inhalt der Anhörungsmitteilung	129
a) Allgemeine Informationen	129
b) Kündigungsgründe – Subjektive Determination ...	131
aa) Anhörung bei personenbedingter Kündigung	132
bb) Anhörung bei verhaltensbedingter Kündigung	133
cc) Anhörung bei betriebsbedingter Kündigung ..	133
dd) Anhörung bei der Änderungskündigung	135

ee)	Anhörung bei der außerordentlichen Kündigung	136
ff)	Anhörung bei der Verdachtskündigung	137
gg)	Anhörung bei Arbeitnehmern ohne Kündigungsschutz	137
c)	Nachschieben von Kündigungsgründen	138
d)	Wiederholungskündigung	138
7.	Anhörungsverfahren	139
8.	Abschluss des Verfahrens	140
a)	Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei der ordentlichen Kündigung	141
b)	Handlungsmöglichkeiten bei außerordentlicher Kündigung	143
9.	Fristabreden	144
10.	Widerspruch des Betriebsrats	145
a)	Widerspruchsfrist	145
b)	Form des Widerspruchs	145
c)	Widerspruchsgründe	147
d)	Widerspruch bei Änderungskündigung	149
e)	Widerspruch bei außerordentlicher Kündigung	149
f)	Rechtsfolgen	150
11.	Kündigung nach Verfahrensabschluss	150
12.	Mängel des Anhörungsverfahrens	150
13.	Verwertungsverbot	153
a)	Verstoß gegen betriebsverfassungsrechtliche Vorgaben	153
b)	Betriebsverfassungsrechtliche Unwirksamkeit	153
c)	Nachschieben von Gründen	155
d)	Auflösungsantrag nach § 9 KSchG	157
II.	Beteiligung des Betriebsrats nach dem Kündigungsschutzgesetz	158
III.	Beteiligung des Betriebsrats nach § 102 Abs. 6 BetrVG	158

Kapitel 5 Verhandlung von Interessenausgleich und Sozialplan	161
I. Beteiligungsrechte des Betriebsrats bei Betriebsänderungen	163
1. Allgemeine Voraussetzungen	165
a) Größe des Unternehmens	165
b) Wesentliche Nachteile für die Arbeitnehmer	166

c) Erheblicher Teil der Belegschaft	167
2. Besondere Voraussetzungen	168
a) Stilllegung und Einschränkung, Personalabbau	168
c) Änderung der Betriebsorganisation, des Betriebs- zwecks oder der Betriebsanlagen	171
d) Einführung neuer Arbeitsmethoden oder Fertigungsverfahren	172
3. Unterrichtungspflicht des Arbeitgebers	173
II. Interessenausgleich	174
1. Rechtsnatur und Zweck	174
2. Formerfordernisse	175
3. Interessenausgleich in der Insolvenz	177
4. Scheitern einer Einigung	178
5. Typische Regelungsinhalte	180
6. Musterinteressenausgleich	181
III. Strategie und Taktik im Vorfeld von Betriebsänderungen .	185
1. Auswahl des „richtigen“ Betriebsrats	185
2. Vermeidung interessenausgleichspflichtiger Betriebs- änderungen	187
3. „Rechtzeitige und umfassende“ Unterrichtung des Betriebsrats	189
IV. Sozialplan	192
1. Rechtsnatur und Zweck	192
2. Inhalt des Mitbestimmungsrechts	195
3. Einschränkung der Sozialplanpflicht	195
a) Personalabbau	196
b) Neugegründete Unternehmen	197
4. Scheitern der Verhandlungen	197
5. Typische Regelungsinhalte	199
6. Mustersozialplan	202
V. Strategie und Taktik bei Interessenausgleichs- und Sozialplanverhandlungen	208
1. Erzeugen und Nutzen von Zeit- und Kostendruck. ...	210
2. Interessenausgleich und Rahmen-Sozialplan	212
3. Durchsetzung von Kernforderungen	214
4. Vermeidung des Scheiterns der Verhandlungen	217
5. Der Weg über die Einigungsstelle	218
VI. Streitigkeiten	218
1. Mögliche Vorgehensweisen des Betriebsrats	219
2. Abwehr von Unterlassungsansprüchen des Betriebsrats	221

Kapitel 6 Kündigung von Betriebsratsmitgliedern	225
I. Einleitung	227
II. Allgemeines	227
1. Persönliche Anwendbarkeit	227
2. Dauer des besonderen Kündigungsschutzes	228
3. Wirksame Bestellung als Voraussetzung	232
III. Umfang des Kündigungsschutzes	233
1. Ausschluss der ordentlichen Kündigung	233
a) Ausnahme bei Betriebsstilllegung	234
b) Ausnahme bei Stilllegung einer Betriebs- abteilung	235
c) Sonstige Beendigungstatbestände	237
2. Außerordentliche Kündigung	238
a) Wichtiger Grund	239
b) Zustimmung des Betriebsrats	241
c) Ersetzung der Zustimmung	243
3. Rechtsfolge	244
a) Bei fehlender Zustimmung	245
b) Bei gerichtlicher Zustimmungsersetzung	245
4. Verzicht, Abdingbarkeit	246
5. Tendenzbetriebe	246
Kapitel 7 Der Abschluss von Betriebsvereinbarungen	247
I. Betriebsvereinbarungen	249
1. Einleitung	249
a) Allgemeines zu Betriebsvereinbarungen	249
b) Allgemeines zu formlosen Regelungsabreden	250
2. Zustandekommen einer Betriebsvereinbarung	252
a) Einigung der Betriebspartner	252
aa) Vertrag zwischen Betriebspartnern	252
bb) Sonderfall Gesamt- und Konzern- betriebsrat	253
cc) Beschlussfassung des Betriebsrats	253
b) Spruch der Einigungsstelle	254
aa) Erzwingbare Betriebsvereinbarungen	255
bb) Freiwillige Betriebsvereinbarungen	255
c) Form	256
aa) Schriftformerfordernis	256
bb) Folgen der Nichteinhaltung der Schriftform	258

cc)	Aushang der Betriebsvereinbarung	258
3.	Regelungsinhalt von Betriebsvereinbarungen	259
a)	Zuständigkeitsbereich von Betriebsvereinbarungen	259
b)	Räumlicher Geltungsbereich der Betriebsvereinbarung	260
c)	Persönlicher Geltungsbereich der Betriebsvereinbarung	261
d)	Zeitlicher Geltungsbereich der Betriebsvereinbarung	262
4.	Grenzen von Betriebsvereinbarungen	263
a)	Gesetzesvorrang	263
b)	Tarifvorbehalt	264
aa)	Grundzüge des Tarifvorbehalts	264
bb)	Rechtsfolgen des Verstoßes gegen den Tarifvorbehalt	266
c)	Günstigkeitsprinzip	266
aa)	Grundzüge des Günstigkeitsprinzips	266
bb)	Durchführung des Günstigkeitsvergleichs	267
5.	Durchführung und Auslegung von Betriebsvereinbarungen	268
a)	Auslegung von Betriebsvereinbarungen	268
b)	Durchführung von Betriebsvereinbarungen	268
6.	Beendigung und Nachwirken einer Betriebsvereinbarung	269
a)	Kündigung	269
aa)	Normalfall der Kündigung	269
bb)	Fristlose Kündigung	271
b)	Sonstige Beendigungsgründe	271
c)	Nachwirkung von Betriebsvereinbarungen	272
aa)	Grundsätzliches zur Nachwirkung	272
bb)	Folgen der Nachwirkung	274
7.	Rechtsstreitigkeiten um Betriebsvereinbarungen	274
8.	Taktik bei Verhandlungen mit dem Betriebsrat	275
a)	Betriebsvereinbarung oder Regelungsabrede	276
b)	Festlegen einer Verhandlungsstrategie	276
c)	Entwurf der Betriebsvereinbarung	277
d)	Informelle Vorabgespräche	278
e)	Verhandlung	279
II.	Beispiel einer Betriebsvereinbarung BV-Nr.: 6/2013	279

Kapitel 8 Bevorstehende Wahl eines Betriebsrats	283
I. Voraussetzungen für die Errichtung eines Betriebsrats ...	285
1. Betrieb.....	285
a) Definition	285
b) Gemeinsamer Betrieb mehrer Unternehmen.....	287
c) Betriebsteile	289
d) Kleinbetriebe	291
2. Arbeitnehmerzahl	291
a) Arbeitnehmer	291
b) Wahlberechtigung (aktives Wahlrecht).....	294
c) Wählbarkeit (passives Wahlrecht).....	294
II. Größe und Zusammensetzung des Betriebsrats	295
1. Anzahl der Betriebsratsmitglieder	295
2. Zusammensetzung nach Beschäftigungsarten und Geschlechtern	298
III. Zeitpunkt der Wahl des Betriebsrats	299
1. Regelmäßige Betriebsratswahlen	299
2. Wahlen außerhalb der regelmäßigen Betriebs- ratswahlen.....	300
a) Erhebliche Veränderung der Arbeitnehmeranzahl. .	300
b) Absinken der Zahl der Betriebsratsmitglieder	301
c) Rücktritt des Betriebsrats	301
d) Erfolgreiche Anfechtung der Betriebsratswahl	302
e) Auflösung durch gerichtliche Entscheidung	302
f) Fehlen eines Betriebsrats im Betrieb.....	303
3. Wahlen im Anschluss an eine Wahl außerhalb der regelmäßigen Betriebsratswahlen.....	303
IV. Die Wahl des Betriebsrats	303
1. Wahlvorstand	303
2. Wählerliste	306
3. Wahlausschreibung.....	308
4. Wahlvorschläge.....	310
5. Wahlverfahren.....	313
a) Wahlgrundsätze	313
b) Wahlverfahren bei mehreren Vorschlagslisten	313
aa) Stimmabgabe	313
bb) Öffentliche Stimmauszählung	315
cc) Verteilung der Betriebsratssitze	315
dd) Wahl Niederschrift	317

ee)	Benachrichtigung der Gewählten.....	317
ff)	Bekanntmachung der Gewählten.....	317
c)	Wahlverfahren bei nur einer Vorschlagsliste.....	318
d)	Briefwahl.....	319
e)	Vereinfachtes Wahlverfahren für Kleinbetriebe....	321
aa)	Zweistufiges Wahlverfahren.....	322
bb)	Einstufiges Wahlverfahren.....	324
V.	Rechtsbehelfe.....	325
1.	Entscheidung des Arbeitsgerichts über das Bestehen einer betriebsratsfähigen Organisationseinheit.....	325
2.	Rechtsschutz gegen Maßnahmen des Wahlvorstands ..	326
3.	Anfechtung der Betriebsratswahl.....	327
a)	Voraussetzungen.....	327
aa)	Anfechtungsgründe.....	327
bb)	Keine rechtzeitige Berichtigung.....	332
cc)	Möglichkeit der Beeinflussung des Wahl- ergebnisses.....	332
b)	Anfechtungsberechtigung.....	333
c)	Anfechtungsfrist.....	333
d)	Verfahren.....	333
e)	Wirkung.....	335
4.	Nichtigkeit der Betriebsratswahl.....	336
a)	Voraussetzungen.....	336
b)	Geltendmachung.....	337
c)	Rechtsfolgen.....	338

Kapitel 9 Freistellung und Vergütung der Betriebsrats- mitglieder.....

I.	Einleitung.....	341
II.	Arbeitsfreistellung.....	341
1.	Vorübergehende Freistellung aus konkretem Anlass ..	342
a)	Aufgaben des Betriebsrats.....	342
b)	Erforderlichkeit der Arbeitsbefreiung.....	344
c)	Durchführung der Freistellung.....	346
aa)	Kein Zustimmungserfordernis.....	346
bb)	Ab- und Rückmeldepflicht.....	346
cc)	Sanktionsmöglichkeiten bei Verstößen.....	348
2.	Freizeitausgleich für Betriebsratstätigkeit außerhalb der Arbeitszeit.....	350
a)	Voraussetzungen.....	350

aa)	Betriebsratstätigkeit	350
bb)	Aus betriebsbedingten Gründen	351
cc)	Außerhalb der Arbeitszeit	353
b)	Anspruch auf Arbeitsbefreiung	353
c)	Abgeltungsmöglichkeit	355
3.	Generelle Freistellung bzw. Teilfreistellung	356
a)	Zahl der Freistellungen	357
aa)	Gesetzliche Staffel des § 38 Abs. 1 BetrVG ..	357
bb)	Zu berücksichtigende Arbeitnehmer	358
cc)	Änderung der Beschäftigtenzahl	358
dd)	Teilfreistellungen	359
b)	Wahl der freigestellten Amtsträger	359
aa)	Beratung mit dem Arbeitgeber	359
bb)	Wahlverfahren	360
cc)	Einverständnis des gewählten Mitglieds	360
dd)	Unterrichtung des Arbeitgebers	360
ee)	Anrufung der Einigungsstelle	360
ff)	Anfechtung und Nichtigkeit der Wahl	361
c)	Wirkung der Freistellung	361
d)	Ende der Freistellung	362
aa)	Befristung	362
bb)	Abberufung	362
cc)	Widerruf der Zustimmungserklärung	363
dd)	Ersatzfreistellung	363
e)	Erweiterung der Freistellungen	364
III.	Vergütung während der Freistellung	364
1.	Ehrenamtsprinzip	365
a)	Bedeutung	365
b)	Verbot der Begünstigung	366
c)	Rechtsfolgen bei Verstößen	367
aa)	Betriebsratsmitglied	367
bb)	Arbeitgeber	367
2.	Verbot der Minderung des Arbeitsentgelts	368
3.	Wirtschaftliche und berufliche Absicherung	370
a)	Arbeitsentgeltgarantie	370
aa)	Vergleichbare Arbeitnehmer	371
bb)	Betriebsübliche Entwicklung	372
cc)	Entgeltbemessung	372
b)	Tätigkeitsgarantie	374

Kapitel 10 Betriebsversammlung	377
I. Allgemeines zur Betriebsversammlung	379
1. Zusammensetzung der Betriebsversammlung	379
2. Einberufung der Betriebsversammlung	379
3. Leitung der Betriebsversammlung	381
4. Anzahl und Arten der Betriebsversammlung	382
II. Immanente Grundsätze einer Betriebsversammlung	383
1. Beschlussfassung	384
2. Geschäftsordnung	384
3. Hausrecht	385
4. Nichtöffentlichkeit	385
5. Themen der Betriebsversammlung	387
III. Rechte und Pflichten des Arbeitgebers in der Betriebsversammlung	390
1. Rederecht	390
2. Stimmrecht	391
3. Berichtspflicht des Arbeitgebers	391
4. Recht zur Beantragung einer Betriebsversammlung	394
IV. Zeitliche Lage der Betriebsversammlung und Vergütungsanspruch, § 44 BetrVG	394
V. Besondere Versammlungen	398
1. Betriebsversammlung zum Wahlvorstand	398
2. Betriebsräteversammlung, § 53 BetrVG	398
3. Versammlung der leitenden Angestellten, § 15 SprAuG	399
4. Jugend- und Auszubildendenversammlung, § 71 BetrVG	400
5. Versammlung schwerbehinderter Menschen im Betrieb, § 95 Abs. 6 SGB IX	400
6. Versammlungen für im Ausland beschäftigte Arbeitnehmer	401
Literaturverzeichnis	403
Stichwortverzeichnis	405